



Mitteilungsblatt der Gemeinde Pilsach

Nr. 036

März 2006

4. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de

Montag, Dienstag und Mittwoch
von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

PARTEIVERKEHR IN DER GEMEINDEKANZLEI

Telefon 0 91 81/3 06 61
Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr
Laaber
Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Franz Hipp
Tel. 0 91 81/3 05 24

WASSERWART für ZV PETTENHOFENER GRUPPE

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

WASSERWART für PRÖNSDORFER GRUPPE

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Erster Pilsacher Faschingszug



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der **10.** des jeweiligen Monats.
Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohnerstand am 01.02.2006	2730
Zuzüge	3
Wegzüge	1
Geburten	1
Sterbefälle	2
Einwohnerstand am 01.03.2006	2731
davon Nebenwohnsitze	85

Geburten

Stefan Lang, Pilsach, Niederhofen 15

Eheschließungen

Katharina Drochner-Karme und Mario Stefan Vogl, Pilsach, Hilzhofen 13

Sterbefälle

Alfons Weber, Pilsach, Litzlohe, Obere Dorfstraße 2
Michael Wittmann, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 5

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. April 2006

zum 70. Geburtstag

Johann Lehmeyer, Pilsach, Bernthal 2
Maria Weigl, Pilsach, Keilhofring 31
Barbara Guttenberger, Pilsach, Niederhofen 21

zum 75. Geburtstag

Andreas Guttenberger, Pilsach, Dietkirchen 3

zum 85. Geburtstag

Georg Deinzer, Pilsach, Habertshofen 7

zum 25-jährigen Ehejubiläum

Hildegard und Johann Zachmeier, Pilsach, Anzenhofen 21

zum 40-jährigen Ehejubiläum

Elisabeth und Johann Nibler, Pilsach, Bohleitenweg 3

zum 50-jährigen Ehejubiläum

Angela und Karl-Heinz Schnabel, Pilsach, Hilzhofen 20

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 16. Februar 2006

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen; Vorhaben im Genehmigungsverfahren

Behandlung von Bauanträgen

a) Bauantrag Richard Wolf, Eichenhofen;

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Bauantrag des Herrn Richard Wolf, Eichenhofen, Kreisstraße 11, 92358 Seubersdorf, zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1022 der Gmkg. Pfeffertshofen (bei Danlohe in der Flurlage Sanden) wird das Einvernehmen der Gemeinde Pilsach versagt.

Begründung: Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt im Außenbereich und zudem im Geltungsbereich eines Landschaftsschutzgebietes. Außerdem handelt es sich um ein Vorhaben, das nach § 35 BauGB nicht privilegiert ist.“

b) Bauantrag Sebastian Schmid, Pilsach;

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Bauantrag des Herrn Sebastian Schmid, Keilhofring 3, 92367 Pilsach, zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1022 der Gmkg. Pfeffertshofen (bei Danlohe in der Flurlage Sanden) wird das Einvernehmen der Gemeinde Pilsach versagt.

Begründung: Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt im Außenbereich und zudem im Geltungsbereich eines Landschaftsschutzgebietes. Außerdem handelt es sich um ein Vorhaben, das nach § 35 BauGB nicht privilegiert ist.“

Behandlung von Bauvoranfragen

Bauvoranfrage Alois und Reinhard Ott, Deining

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Der Bauvoranfrage der Herren Alois und Reinhard Ott, Deining zur Errichtung von Betriebsgaragen auf Fl.Nr. 427/Teilfläche sowie Fl.Nr. 423/9, Gemark. Pilsach wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass zugunsten des Eigentümers des Restgrundstückes von Fl.Nr. 427, Gemark. Pilsach eine Grunddienstbarkeit bestellt wird, aufgrund derer die Haftung des Waldeigentümers wegen umgestürzter Bäume ausgeschlossen wird. Den für die Baumaßnahme erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „GE-Gebiet an der NM 21“ wird zugestimmt. Hinsichtlich der anfallenden Beiträge ist eine Ablösevereinbarung abzuschließen.“

Vorhaben im Genehmigungsverfahren

Dem Gemeinderat wurde folgender im Genehmigungsverfahren behandelter Bauantrag zur Kenntnis gegeben

Sven und Daniela Oelkers, Lupinenweg 2, 92367 Pilsach;

Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 607/11 der Gmkg. Pilsach in Pilsach, Am Schneckenbach 36.

Antrag Fa. Bärnreuther GmbH nach § 4 Abs. 1 BImSchG für Asphaltmischanlage

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Dem Antrag der Fa. Georg Bärnreuther GmbH, Dillberg 3, Postbauer-Heng nach § 4 Abs. 1 BImSchG auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Asphaltmischanlage auf Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 547 bis 550 der Gemark. Laaber im Steinbruch Laaber wird zugestimmt und das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB mit der Maßgabe erteilt, dass

- der Antragsteller die künftigen Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Asphaltmischanlage Laaber“ im Sinne von § 33 BauGB schriftlich anerkennt,
- die formelle Planreife des Bebauungsplanes i.S. von § 33 Abs. 1 BauGB gegeben und
- der Durchführungsvertrag unterzeichnet wurde.“

Neuaufstellung Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach;

hier: Entnahme der GI-Fläche im Steinbruch Laaber aus der Planung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„In der GR Sitzung am 26.1.2006 wurde bzgl. des Vorbringens des Bundes Naturschutz zum GI im Steinbruch Bärnreuther hinsichtlich der Problematik Eingriff/Ausgleich auf den parallel zu ändernden Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) für den Steinbruch verwiesen.

Inzwischen liegt die Tektur des LBP vor. Diese bezieht sich nur auf die Nutzungsänderung im straßennahen Bereich (Asphaltmischanlage mit Umgriff / ca. 1,2 ha). Der Rest des Steinbruchs ist weiterhin zur naturnahen Entwicklung vorgesehen. Deshalb wird im Flächennutzungsplan auch nur dieser Bereich als GI dargestellt werden. Mit dem GE südlich Pilsach stehen ausreichend gewerbliche Bauflächen zur Verfügung.

Die Darstellung einer abschirmenden Bepflanzung zwischen GI und Steinbruch ist nicht mehr erforderlich, da im LBP unmittelbar nördlich des GI ein breiter Gehölzstreifen dargestellt ist.

Der in Aufstellung begriffene Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach ist vor der am 26.01.2006 beschlossenen nochmaligen (eingeschränkten) öffentlichen Auslegung entsprechend der vorstehenden Entscheidung abzuändern.“

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“

hier: Bereitstellung von Ausgleichsflächen

Die Windpower GmbH, Regensburg, hat mit Schreiben vom 31.01.2006 der Gemeinde Pilsach den Vorschlag unterbreitet, dass die Gemeinde Pilsach gegen entsprechende Entschädigungszahlung aus ihrem Ökokonto Ausgleichsflächen von 1 516 qm zum teilweisen Ausgleich der im Bebauungsplanentwurf „Windkraftwerk Laaber“ genannten Ausgleichsfläche bereitstellt. Die erforderliche restliche Fläche könnte auf der Ausgleichs-

fläche für die WKAE Winberg 1 und 2 erbracht werden. Der Vorschlag wurde damit begründet, dass ursprünglich vorgesehene Ausgleichsmaßnahmen nicht realisierbar sind und außerdem eine Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes aufgrund der vertraglichen Situation mit dem Grundstückseigentümer nicht mehr möglich ist. Zudem würde bei einer in Erwägung gezogenen Ersatzzahlung nach dem BayNatSchG an Stelle eines Flächenausgleiches keine Sicherheit bestehen, dass diese Mittel im Gemeindegebiet Pilsach verwendet würden.

In der Aussprache hierzu bestanden im Gemeinderat teilweise grundsätzliche Bedenken, für eine Maßnahme eines privaten Vorhabensträgers gemeindliche Ausgleichsflächen bereit zu stellen. Andererseits wurde beantragt, über den Antrag erst zu entscheiden, wenn feststeht, über wie viele Flächen die Gemeinde Pilsach im Ökokonto verfügt und abgeschätzt werden kann, ob diese Flächen langfristig den Ausgleichsbedarf für gemeindliche Planungen decken.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach ist im Grundsatz bereit, für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“ aus dem gemeindlichen Ökokonto eine Ausgleichsfläche von 1 516 qm bereitzustellen. Die Entscheidung steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass

- a) geklärt wird, welche von der Gemeinde für das Ökokonto gemeldeten Flächen von der Naturschutzbehörde als aufwertungs-fähig anerkannt werden und ob diese Flächen ausreichen den künftigen Ausgleichsbedarf der Gemeinde Pilsach zu decken und
- b) Einvernehmen mit dem Vorhabensträger hinsichtlich der von diesem zu leistenden Entschädigung erzielt wird.“

Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten behandelt bzw. besprochen

a) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass sich die Gemeinde und die OGVs der Gemeinde Pilsach gemeinsam mit der Stadt Velburg am 04.03.2006 auf der Messe „Freizeit und Garten“ in Nürnberg präsentieren werden. Hierzu wurde Kritik daran geübt, dass offensichtlich keine Abstimmung mit allen OGVs in der Gemeinde erfolgt ist.

b) Der 1. Bürgermeister sprach die Errichtung einer Überdachung für die geplante neue Bushaltestelle in der Litzloher Straße und eine Überdachung (Vordach) am AW-Pumpwerk Eschertshofen für die Bushaltestelle Eschertshofen an. Der Gemeinderat befürwortete diese Maßnahmen und kam überein, Landschaftsarchitekt M.Kölbl mit Planskizzen für diese Vorhaben und für die Gestaltung der Freiflächen der Haltestelle in der Litzloher Str. zu beauftragen.

c) Es wurde bekannt gegeben, dass aus der Gemeinde Pilsach 5 aktive Feuerwehrmitglieder mit weiteren Feuerwehrdienstleistenden aus dem Landkreis zum Katastropheneinsatz in den Landkreis Regen gefahren sind.

d) Ein Gemeinderatsmitglied teilte mit, dass er von Fußgänger angesprochen wurde, weshalb der Rad- und Gehweg entlang der B 299 nach Neumarkt i.d.OPf. nicht geräumt wurde. Hierzu wurde festgestellt, dass dies bei den besonderen Witterungsereignissen nicht möglich war und Gemeindestraßen absoluten Vorrang haben. In diesem Zusammenhang lobte der 1. Bürgermeister die mit dem Winterdienst beauftragten Personen und Unternehmen, die trotz schwierigster Verhältnisse hervorragende Arbeit geleistet haben. Zugleich äußerte er Unverständnis für die Kritik oder die Äußerungen einzelner bezüglich des Winterdienstes.



**Böden
aller Art**

Am Grünberg 17
92318 Neumarkt-Pölling
Gewerbegebiet
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung.



e) Es wurde ein Wunsch von Bürgern aus Pfeffertshofen vorgebracht, an der Einmündung des Lettenwegs in die Rödelberger Straße (Ecke Anwesen Hirschmann) wegen der dort gegebenen Sichtbehinderung einen Verkehrsspiegel anzubringen. Ein Bedarf wurde hierfür nicht gesehen.

Arbeitsvergaben; Vergabe der Bauleistungen für die Abwasseranlage BA 12-Los 4 (Gigging/Niederhofen/Dietkirchen)

Dem Gemeinderat wurde das Submissionsergebnis der öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen für die Abwasseranlage Pilsach BA 12 – Los 4 vorgelegt. Mit ausgeschrieben waren in erheblichem Umfang auch Bauleistungen für die Wasserversorgung, die vom Zweckverband Prönsdorfer Gruppe zu beauftragen sind. Nach Rücksprache mit der VOB-Stelle der Regierung der Oberpfalz ist jedoch nur eine Gesamtvergabe der Bauleistungen für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung möglich, auch wenn sich bei einer getrennten Vergabe ein besseres Ergebnis für die Auftraggeber ergeben würde.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Von der Wertung der Angebote durch das Ing.Büro Dotzer für die ausgeschrieben Bauleistungen der Abwasseranlage Pilsach BA 12-Los 4 und Wasserversorgungsanlage ZV Prönsdorfer Gruppe BA 12 und BA 13 wird Kenntnis genommen.“

Aufgrund der vorstehenden Entscheidung und des geprüften Submissionsergebnisses werden die Bauleistungen für die Abwasseranlage Pilsach BA 12-Los 4 zum Angebotspreis von brutto € 795 795,24 an die Firma STRABAG, Regensburg, als den günstigsten Bieter vergeben.

Beim vorstehenden Tagesordnungspunkt wurde noch folgendes angesprochen bzw. folgende Festlegungen getroffen

- a) Nach Aussprache kam der Gemeinderat überein, die Fälligkeit des Entwässerungs-Herstellungsbetrages für die zum Anschluss an die Abwasseranlage vorgesehenen Orte Dietkirchen, Gigging und Niederhofen wie folgt fest zu legen
- | | |
|----------------|------------------------|
| zum 01.06.2006 | 60 v.H. des Beitrages |
| zum 30.11.2006 | 40 v.H. des Beitrages. |

Die gegenüber früher angeschlossenen Orten verkürzte Fälligkeit wurde damit begründet, dass bereits erhebliche Vorleistungen erbracht wurden und die Anlage bereits bis zum Herbst dieses Jahres betriebsfertig sein wird. Die Kostenerstattung für die Revisionsschächte erfolgt nach Schlussabrechnung und damit erst im Jahr 2007.

b) Die im Bauentwurf vorgesehene Trassenführung des SW-Kanals im Bereich der Straße nach Habertshofen (Guttenberger usw.) unterhalb der Grundstücke wird nur in Erwägung gezogen, wenn die Grundstücksfragen geklärt werden können.

c) Andiskutiert wurde die Notwendigkeit von Revisionsschächten und hierzu festgestellt, dass diese für jeden Anschlussnehmer zwingend vorgeschrieben sind. Ausnahmen können nur dann zugelassen werden, wenn in einen Endschacht eingeleitet wird und der Anschlussnehmer sich anteilig an den Kosten des Endschachts beteiligt.

d) Angesprochen wurden auch die Probleme mit dem Zwischenpumpwerk zwischen Anzenhofen und Pfeffertshofen. Um abklären zu können, ob dies evtl. auf eine unzureichende Pumpenleistung zurückzuführen ist, wird die seinerzeit mit der Ausführung beauftragte Fa. Hermann beigezogen.

e) Auf Anfrage bezüglich des hohen Fremdwasseranteils im SW-Kanal Anzenhofen-Eschertshofen teilte der 1. Bürgermeister mit, dass im Frühjahr eine TV-Befahrung und ggfs. eine Berauchung im fraglichen Bereich durchgeführt wird.

Von der Gemeinde

Verpachtung eines Fischwassers

Die Gemeinde Pilsach verpachtet das **Fischereirecht des Wünnner Baches**.

Das Fischereirecht beginnt oberhalb Wünn bei Fl.Nr.462 Gmkg. Litzlohe und endet an der Einmündung in die Pilsach. Hinsichtlich Länge, Breite und Tiefe des Fließgewässers erfolgen keine Angaben. Interessenten wird empfohlen, die Gewässerstrecke vor Abgabe eines Angebotes zu besichtigen.

Pachtbedingungen:

- Pachtzeit 10 Jahre
- Haftungsausschluss zu Gunsten der Gemeinde Pilsach für Schäden die durch bestehende Einleitungen der Gemeinde Pilsach (Reckenrückhaltebecken Litzlohe) entstehen können.
- Der Pächter muss zur Ausübung der Fischerei berechtigt sein (Fischereischein).

Pachtangebote können bis 01. April 2006 schriftlich bei der Gemeinde Pilsach eingereicht werden.

Verkauf Unimog und Streugerät der Gemeinde Pilsach

Die Gemeinde Pilsach verkauft aus dem Bestand des Gemeindebauhofs

Unimog U 900

Baujahr:	1989
Motor:	81 kW/110 PS
Kilometerstand:	114 902 km
Fahrzeugzustand:	Mängel Kupplung und Rost

Streugerät für Winterdienst

Fabrikat:	Gmeiner STA 90 HA
Baujahr:	1990
Zustand:	gut
Sonstiges:	Geeignet für Anbau an Unimog

Interessenten, die das Fahrzeug und das Streugerät besichtigen wollen, wenden sich zur Terminvereinbarung an den Bauhof – Herrn Hollweck Ruf-Nr. 0175/1834413.

Hundesteuer 2006

Im **Monat April** wird die **Hundesteuer 2006** fällig. Sie beträgt für den ersten Hund 31,00 Euro, für Hunde in Einöden, Weilern oder von Berufsjägern 15,50 Euro. Für den zweiten und jeden weiteren Hund beträgt die Hundesteuer 60,00 Euro.

Soweit bei der Gemeinde eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird der Betrag für die bereits gemeldeten Hunde abgebucht.

Ansonsten sind die Steuerbeträge bei den Banken auf ein Konto der Gemeinde Pilsach einzuzahlen.

Die Gemeinde weist ausdrücklich auf die Meldepflicht einer Hundehaltung hin, da Zuwiderhandlungen nach der Abgabebestrafung bestraft oder mit Geldbuße geahndet werden.

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Aufstellung eines vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Asphaltmischanlage Laaber“ (§ 12 BauGB)

hier: frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Der Gemeinderat Pilsach hat in der Sitzung vom 14.04.05 beschlossen, einen Bebauungsplan für ein Industriegebiet (§ 9 BauNVO) aufzustellen, das folgende Flächen umfasst:

Die in der Gemarkung Pfeffertshofen liegenden Grundstücke Fl.Nr. 547 (Teilfläche), 548 (Teilfläche), 549, 550 (Teilfläche) 541 (Teilfläche) und 542/3 (Teilfläche).

Vorhabensträger:

Fa. Georg Bärnreuther GmbH, Dillberg 3, 92353 Postbauer-Heng
Vorhaben:

Errichtung einer Amman Asphaltmischanlage UNIVERSAL 180 H mit Asphaltgranulat-Warmzugabe über Paralleltrommelbetrieb mit angeschlossener Entstaubungstechnik;

Mischgutsilos im Mischturm integriert, Mikroprozessor-Steuerung, wärmeisolierte Mischanlagenbauteile

Die Aufbereitung von teerhaltigem Asphalt wird durch Eingangskontrolle eines integrierten Prüflabors ausgeschlossen.

Die im Steinbruch Bärnreuther bei Laaber gelegene Planungsfläche mit einer Größe von ca. 0,8 ha schließt im Westen an die vorhandene Bebauung (Waage usw.) an. Im Süden wird die Fläche durch den Wall entlang der Bundesstraße B 299 und im Osten durch die Grenze des Steinbruchgeländes begrenzt.

Der nun vorliegende Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bauungsplanes „Asphaltmischanlage Laaber“ einschließlich Begründung und Durchführungsvertrag kann in der Zeit vom **01. März 2006 bis 03. April 2006** während der allgemeinen Dienststunden in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung dargelegt und erläutert.

Wünsche, Anregungen bzw. Einwendungen gegen den Bauungsplanvorentwurf können während der Auslegungszeit mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

75. Geburtstag von Ehrenbürgerin Frau Leokadia Donauer



Leokadia Donauer, Ehrenbürgerin der Gemeinde Pilsach, freute sich über die vielen Glückwünsche zu ihrem 75. Geburtstag, den sie mit zahlreichen Vertretern der Gemeinde, Pfarrei und örtlichen Vereinen im Hotel-Gasthof am Schloss in Pilsach feierte. Es gratulierten Bürgermeister Richard Blomenhofer und Gemeinderätin Marianne Mikulasch, die beiden Geistlichen Andreas Jablonski und Hans Gottschalk, Kirchenpfleger Herbert Pruy, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Götz, der Obst- und Gartenbauverein mit Vorsitzenden Peter Hollweck und den beiden Stellvertretern Maria Simson und Michael Lehmeier, von der Freiwilligen Feuerwehr Vorsitzender Hans Betz, Kommandant Thomas Betz und Stellvertreter Alexander Werner, vom DJK-SV Vorsitzender Peter Nibler, Ehrenmitglied Johann Bothner und Sandra Deyerler. Die Ministrantenbetreuerinnen Theresia Götz und Maria Krauß, sowie Ministrantin Nadine Pruy überbrachten die Glückwünsche mit einem humorvollen Sketch von Toni Laurer. Für die musikalische Unterhaltung der Feier sorgte die Blaskapelle Pilsach unter Leitung von Xaver Weber, der auch die Jubilarin aufforderte ein Musikstück zu dirigieren, was sie mit

Bravour meisterte. Bürgermeister Richard Blomenhofer und auch die Vertreter der Vereine dankten Leokadia Donauer für ihr soziales Engagement. Das Gemeindeoberhaupt bezeichnete sie als bescheiden, hilfsbereit und wohlwärtig. Die rüstige Jubilarin und ihr Mann Johann sind als Förderer und Gönner der Vereine und kirchlichen Institutionen über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und haben besonders ein Herz für Kinder. In Pilsach ließen sie den Kindergarten St. Johannes und in Neumarkt den Kindergarten an der Heubücke bauen und in Uganda unterstützen sie ein Dorf für Waisenkinder. Neben der Ehrenbürgerwürde, die die Gemeinde Pilsach der Jubilarin auf Grund ihrer Verdienste verliehen hat, ist sie auch Trägerin des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Leokadia Donauer wurde in Laaber geboren und kam 1960 durch die Heirat mit Johann Donauer nach Pilsach, wo das Ehepaar zunächst die elterliche Landwirtschaft übernahm. Vor über dreißig Jahren gründeten sie dann das bekannte Donauer-Bauträgergeschäft, das seinen Sitz in Neumarkt hat.

Neubesetzung der Arztpraxis in Pilsach

Dank der Bemühungen von Frau Elisabeth Fürst ist es nunmehr gelungen, für ihren verstorbenen Ehemann Dr. Robert Fürst einen Nachfolger für die Arztpraxis in Pilsach zu finden. Zum 01. April 2006 übernimmt Herr Christian Schellong, Facharzt für Allgemeinmedizin, die Praxis in Pilsach, Schulstraße 04. Herr Schellong beabsichtigt, auch seinen Wohnsitz in Pilsach zu nehmen.

Die Gemeinde Pilsach begrüßt, dass damit auch künftig in der Gemeinde eine ärztliche Grundversorgung gegeben ist. Nachstehend stellt sich der neue Hausarzt wie folgt vor:

„Ich bin 31 Jahre alt und seit 5 Jahren ärztlich tätig. Mein Studium absolvierte ich an der Universität Heidelberg. Im Rahmen meiner Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner war ich im Krankenhaus in der Inneren Medizin beschäftigt, wo ich mich schwerpunktmäßig im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin weiterbilden konnte.

Anschließend war ich in niedergelassenen Arztpraxen tätig. In einer Orthopädisch-Chirurgischen Praxis konnte ich Erfahrung mit Verletzungen, Arbeitsunfällen und orthopädischer Schmerztherapie sammeln und betreute in der Zeit auch einen großen Baseballverein als Mannschaftsarzt.

Über zweieinhalb Jahre in verschiedenen Allgemeinarztpraxen bestärkten mich dann in dem Vorhaben, Hausarzt zu werden. Zum 01.04.2006 möchte ich die Praxis Dr. Fürst weiterführen und für Sie die hausärztliche Versorgung gewährleisten.

Das bisherige Spektrum von Untersuchungen und Behandlung möchte ich dabei gern erweitern:

Im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin sollen ab April Belastungs-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung möglich sein.

Im Bereich der Lungen- und Bronchialmedizin werden Lungenfunktionsuntersuchungen hinzukommen.

Weiterhin soll die Ultraschall-Untersuchung bei Beschwerden der Bauchorgane und Harnorgane (Nieren, Blase, Harnleiter) eingeführt werden und durch Bilder genauere Diagnosestellungen ermöglichen.

Zu mir persönlich:

Ich bin im südlichen Niedersachsen aufgewachsen und verbrachte die letzten 12 Jahre in und um meinen Studienort in Heidelberg. Meine Frau und ich lieben die bayerische Lebensart und da meine Mutter aus Regensburg stammt, kehre ich in die Oberpfalz gewissermaßen zu den bayerischen Wurzeln zurück.

Ich freue mich auf meinen Start hier in Pilsach und würde mich freuen, Sie weiterhin in der Praxis betreuen zu dürfen.“



Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüll-Abfuhr (Karfreitag)

Die Donnerstag-Abfuhr wird auf Mittwoch, den 12.04.06 vorverlegt

Die Freitag-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 13.04.06 vorverlegt

Gelbe Wertstoffsäcke - Abfuhrtermine 2006

für die Ortschaften: **Dietkirchen, Habertshofen, Hilzhofen**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.	11.	13.	13.	10.	13.	16.	15.	12.

für die Ortschaften: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Bräunertshof, Danlohe, Diemühle, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Oberried, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Unterried, Wimmersdorf, Wünn**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
13.	15.	14.	14.	16.	15.	17.	17.	15.

Papiertonne – Abfuhrtermine 2006

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried**

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
23.	24.	22.	21.	19.	24.	19.	23.	22.	15.

für die Ortsteile:

Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Waldeck, Wünn

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

23.	24.	22.	26.	24.	24.	20.	23.	23.	18.
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Rechtsverordnung des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. zur Teilaufhebung des Landschaftsschutzgebietes

„Geländestreifen längs der BAB Nürnberg-Regensburg“ vom 15.02.2006

Auf Grund von Art. 10 i. V. m. Art. 45 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl 2006 S. 2), erlässt das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. folgende Verordnung:

§ 1 Änderungsgegenstand

Die Anlage gemäß § 2 Abs. 2 der Kreisverordnung vom 31. Dezember 1964 wird hinsichtlich des geschützten Landschaftsteiles gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 16 derselben Kreisverordnung für die BAB Nürnberg-Regensburg wie folgt geändert:

§ 2 Aufhebungsumfang

Abs. 1

Die Grenzen der aufzuhebenden Landschaftsschutzgebietsteile sind jeweils in einer Karte Maßstab 1:50.000 sowie 1:25.000, die als Anlage 1 Bestandteil dieser Verordnung sind, grün schraffiert grob dargestellt.

Abs. 2

Die genaue Abgrenzung der aufzuhebenden Landschaftsschutzgebietsteile ist in 13 Flurkartenausschnitten Maßstab 1:5.000 grün schraffiert eingetragen, die beim Landratsamt Neumarkt i. d. OPf. – Untere Naturschutzbehörde – sowie der Re-

gierung der Oberpfalz – Höhere Naturschutzbehörde – niedergelegt sind. Weitere Ausfertigungen dieser Karten befinden sich bei den Gemeinden Berg b. Neumarkt i. d. OPf. und Pilsach, sowie bei der Stadt Neumarkt i.d.OPf..

Abs. 3

Die Karten werden bei den in Absatz 2 Satz 1 genannten Behörden archivmäßig verwahrt und sind dort während der Dienststunden allgemein zugänglich. Bei den in Absatz 2 Satz 2 genannten Behörden befinden sich nur die das jeweilige Gemeinde-/Stadtgebiet betreffenden Karten.

Abs. 4

Die restlichen verbleibenden Landschaftsschutzgebietsflächen sind in den Karten Maßstab 1:5000 und Maßstab 1:25.000 sowie 1:50.000 rot dargestellt.

§ 3 Inkrafttreten

Abs. 1

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abs. 2

Gleichzeitig treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder widersprechen.

Übung von Einheiten der Bundeswehr

Einheiten der Bundeswehr (BW) führen folgende Übung durch:

Einheit: Division Luftbewegliche Operation

Übungszeit 22.05. – 24.05.2006

Übungsraum: Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Allgemeine Hinweise: Die betroffenen Gemeinden werden gebeten, die Übung in ortsüblicher Weise bekannt zu geben und die Jagd ausübungsberechtigten zu verständigen sowie auf den nachfolgenden Text hinzuweisen:

Der Bevölkerung wird nahe gelegt, sich von Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Auf die von liegen gebliebenen militärischen Sprengmitteln (Fundmunition u. dgl.) ausgehende Gefahr wird ausdrücklich warnend hingewiesen. Unbefugter Kontakt mit Sprengmitteln kann nach dem Waffengesetz und dem Sprengstoffgesetz strafrechtlich verfolgt werden. Das Sammeln, der Erwerb, der Besitz und der Verkauf dieser Gegenstände ist verboten und kann nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches als Diebstahl oder Hehlerei bestraft werden. Jeder Fund liegen gebliebener Gegenstände (Munition usw.) ist der nächsten Polizeiinspektion zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Übungsschäden, die von Einheiten der Bundeswehr bzw. Einheiten der Entsendestaaten verursacht worden sind, innerhalb eines Monats nach Beendigung der Übung oder innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt, in dem der Geschädigte von dem Schaden und der beteiligten Truppe Kenntnis erlangt hat, schriftlich bei der zuständigen Gemeindeverwaltung anzumelden sind. Die Regelung dieser Schäden erfolgt durch die Wehrbereichsverwaltung VI, Dachauer Str. 128, 80636 München (für Einheiten der Bundeswehr) bzw. durch das Amt für Verteidigungslasten, Koberger Str. 62, 90408 Nürnberg (für Einheiten der Entsendestaaten).

Vollzug des Tierseuchenrechts; hier: Vogelgrippe

Aus Vorsorgegründen wurde beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. ein nach dem Notfallplan vorgesehenes Seuchenkontrollzentrum (SKZ) eingerichtet, dessen Leiter Herr Landrat Löhner ist.

Derzeit werden nur interne Vorbereitungen getroffen, um bei einem evtl. Auftreten der Vogelgrippe in unserem Bereich schnellmöglichst reagieren zu können.

Grundsätzlich sollten derzeit bei „Meldung“ von toten Vögeln, wie heute in der Presse dargelegt, verfahren werden:



- während der Dienstzeit an das Veterinäramt wenden, Tel. 09181/470-422,
- außerhalb der Dienstzeit an die zuständige Polizeidienststelle wenden, Tel. 09181/48 85-0

Beide Stellen werden sich dann um die toten Tiere kümmern. Ggf. sollte darauf hingewiesen werden, dass aufgrund der Witterung (Tauwetter) sicherlich vermehrt tote Singvögel aus dem Schnee „auftauchen“ werden und dies im Regelfall eine ganz natürliche Sache darstellt.

Soweit es bei beiden Dienststellen (PI und Veterinäramt) zu einer Überbelastung kommen sollte, müsste ggf. auf die Stützpunktfeuerwehren zurückgegriffen werden.

Das Bayerische Rote Kreuz informiert

Fußball WM 2006 – geplante Veranstaltungen

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 steht nun unmittelbar vor der Tür, das heißt auch für die Hilfsorganisation „Großeinsatz“.

Das Bayerische Rote Kreuz im Kreisverband Neumarkt ist bei dieser Weltmeisterschaft an den Austragsorten in Nürnberg und München mit eingesetzt.

Damit wir aber auch im Landkreis Neumarkt unsere Ressourcen dementsprechend einplanen können, bitten wir um Mitteilung über feste und geplante Veranstaltungen während der Weltmeisterschaft im Gemeindebereich.

Wichtig sind für uns alle größeren Veranstaltungen während des Zeitraums von 05. Juni 2006 bis zum 06. Juli 2006. Sollten für etwaige Veranstaltungen Sanitätsdienste erforderlich sein so bitten wir auch um baldigste Antragstellung (BRK, Herr Lorek Tel. 09181/483-31).

Forstdienststelle Pettenhofen

Wie bereits in den letzten Jahren, gilt auch für 2006 wieder eine erhöhte Gefahrenlage für Borkenkäferschäden an Fichte. Im Laufe des Winters zeigte sich, dass im Spätsommer noch zahlreiche Bäume von der letzten Käfergeneration 2005 befallen worden waren. Diese Fichten sind z.T. erst seit Januar durch sich ablösende Rindenteile erkennbar.

Ein weiteres Problem entstand durch die heftigen Schneefälle Mitte Februar. Die hohe Schneelast führte zu verbreitetem Kronenbruch bei Fichte und Kiefer, wobei weniger die absolute Schadholzmenge als vielmehr die flächige Verteilung gefährlich werden könnte. Das frische Fichtenschadholz stellt im Frühjahr einen idealen Brutraum für die erste Borkenkäfergeneration dar und könnte somit Auslöser für eine stärkere Vermehrung werden.

Um dem vorzubeugen sollten sowohl die zuletzt erkennbar gewordenen Käferfichten (z.T. mit noch grüner Krone), als auch das angefallene frische Schadholz möglichst umgehend aufgearbeitet werden, vorrangig zunächst das Fichtenholz. Abgebrochene Fichtenstämme mit mehr als drei grünen Astquirlen können evtl. vorerst noch belassen werden.

Mit einsetzen warmer Witterung ab etwa Ende April sind dann wieder Kontrollen von Fichtenbeständen auf Neubefall (Bohrmehlsuche) notwendig, wobei insbesondere südexponierte Lagen und vorjährige Befallsflächen gefährdet sind.

Auch dieser ungewöhnlich lange Winter, sollte nicht Anlass sein die Borkenkäfergefahr für unsere Fichtenbestände zu unterschätzen. Nur aktives Handeln aller Waldbesitzer bietet die Chance

die Schäden so gering als möglich zu halten.

Bei Fragen zu diesem oder allen anderen den Wald betreffenden Themen steht Ihnen nach wie vor die kostenlose Beratung durch die Forstdienststelle Pettenhofen zur Verfügung: Tel. 09181/48214 oder 0151/12622656.

Aus der Schule

Einladung zur Gründungsveranstaltung des Fördervereins der Grund- und Hauptschule Pilsach

Wir laden alle Interessierten recht herzlich zur Gründungsveranstaltung des Fördervereins der Grund- und Hauptschule Pilsach am Dienstag, **28. März 2006, um 19.30 Uhr** in die Schule Pilsach ein. Sinn dieser Veranstaltung ist Ihnen den Zweck eines Fördervereins darzulegen.

Die Absicht des Vereins besteht

- a) in der Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen an der Volksschule Pilsach
- b) in der Unterstützung und Förderung der schulischen Belange der Schule als Erziehungs- und Bildungsinstitution
- c) in der Unterstützung von sozial schwachen Kindern bei Schulfahrten, Schullandheimaufenthalten durch finanzielle Zuschüsse.

Schule, Elternbeirat und Gemeinde unterstützen und befürworten die Gründung des Fördervereins. Neben der Information über Sinn und Zweck des Fördervereins soll an diesem Abend auch die Wahl des Vorstandes erfolgen.

Kinder für die Schule anmelden

Die Schulanmeldung für das Schuljahr 2006/2007 findet an der Grund- und Hauptschule Pilsach am Donnerstag, 30. März 2006, ab 13.30 Uhr statt. Damit Wartezeiten vermieden werden, ist es erforderlich, dass die Erziehungsberechtigten die Kinder vorher telefonisch anmelden. Das Sekretariat ist an den Schultagen von 7.30 Uhr bis 10.30 Uhr unter der 09181 (30384) zu erreichen.

Am Tag der Anmeldung muss das Kind persönlich von einem Erziehungsberechtigten vorgestellt werden. Mitzubringen sind eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch sowie die Karte des Gesundheitsamts, die den Erziehungsberechtigten bei der Vorschuluntersuchung ausgehändigt worden ist. Angemeldet werden muss jedes Kind, das spätestens am 31. August 2000 geboren wurde. Auch Kinder, die im September, Oktober, November oder Dezember 2000 geboren wurden, können ohne besondere Überprüfung angemeldet werden. Kinder, die im Jahr 2005 zurückgestellt wurden, müssen ebenfalls angemeldet werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 verkaufen Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränke.

Unsinniger Donnerstag in der Volksschule Pilsach

Am Donnerstag, dem 23.02.05, durften die Schüler der VS Pilsach in den letzten beiden Unterrichtsstunden Fasching feiern. Zur Einstimmung spendierte der Elternbeirat in der Pause für Schüler und Lehrer Krapfen. Um 10.45 Uhr kam dann für die Grundschüler der Höhepunkt des Tages in Gestalt des Clowns Fabellini. Clown Fabellini begeisterte die Schüler mit lustigen Streichen und überraschenden Zaubertricks. Er suchte zunächst umständlich nach seinem Zauberstab, den er sehr zum Vergnügen der Schüler mit einer Toilettenbürste verwechselte. Er bespritzte das Publikum mit Wasser aus einer nie leer werdenden Kanne. Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Erstklässler ließ er Bilder aus Büchern verschwinden und zauberte sie dann wie-



der hinein. Zum Abschluss „kochte“ er gemeinsam mit allen Schülern nach seinem Geheimrezept Bonbons. Als Dank für den begeisterten Applaus bekam jede Klasse als Geschenk noch einen Beutel mit den Zauberbonbons von Clown Fabellini.

Kirchennachrichten

Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahlen

In den Pfarreien Pilsach und Litzlohe wurden Pfarrgemeinderäte gewählt. In Pilsach gingen von 1096 Stimmberechtigten 315 zur Wahl, davon waren 28 Briefwähler. Somit betrug die Wahlbeteiligung 28,74 Prozent. Achtzehn Pfarrangehörige stellten sich zur Wahl, davon wurden gewählt: Roland Amato, Bodenmühle, Willi Bauer, Claudia Dengler, Theresia Götz, Alois Kölbl, Johannes Krauß, Maria Krauß und Peter Nißbeck (alle Pilsach) Erna Gimpl, Rödelberg und David Mederer, Ischhofen. Pfarrer Andreas Jablonski kann nun weitere fünf Mitglieder ins Gremium berufen.

In Litzlohe betrug die Wahlbeteiligung 54 Prozent. Neun Kandidaten stellten sich zur Wahl, davon wurden Betty Blomenhofer, Martha Gottschalk, Gabi Tischner (alle Litzlohe) Regina Haußner, Eispertshofen, Gertraud Bayer, Oberried und Rita Lang, Wünn gewählt. Auch in Litzlohe werden weitere Mitglieder ins Gremium berufen.

Centar-Duga Band in Pilsach



Die Centar-Duga Band, eine Schülergruppe der Volksschule Berching gestaltete in der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Pilsach die Vorabendmesse unter dem Leitgedanken „Convenite homines – Come together – Kommt zusammen, ihr Menschen aller Welt“. Die Besucher waren beeindruckt von den musikalischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler, die unter Leitung von Christine Gottschalk, Ludwig Fuchs und Stefan Kleind musizierten und rhythmische Lieder sangen. Sie baten um Spenden für das Waisenhaus „Centar Duga“ bei Bihac in Bosnien, das mit Spenden gebaut und unterhalten wird. In einer Bildpräsentation stellten sie die Kinder in Not, die im Waisenhaus leben, vor. Dabei konnten sich die Gottesdienstbesucher ein Bild über das Schicksal der Kleinen machen. Bei der anschließenden Kollekte wurden über 900 Euro gesammelt. Pfarrer Andreas Jablonski dankte der Band für die schöne Gestaltung der Messe und freute sich über die Spendenfreudigkeit der Pfarrangehörigen, die so mithelfen die Not der Kinder im Waisenhaus in Bosnien zu lindern. Die Centar-Duga Band hat dieses Projekt, einen Gottesdienst für Kinder in Not, die im Wai-

senhaus „Centa Duga“ leben, vor drei Jahren ins Leben gerufen. Mittlerweile haben die Mitwirkenden bereits 23 Gottesdienste gestaltet, sogar beim Weltkindertag in Nürnberg und dabei für das Kinderheim gesammelt. Wie gut das Geld angelegt ist, davon konnten sie sich selbst überzogen. Bereits zum zweiten Mal fuhren sie nach Bosnien und haben das Heim und ihre Schützlinge besucht. Die Visiten haben so tiefe Eindrücke hinterlassen, dass sie aus tiefster Überzeugung beschlossen, das Projekt auch in diesem Jahr fortzusetzen.

Aus dem Kindergarten

Faschingsumzug des Kindergartens in Pilsach

Am Faschingsdienstag, 28. Februar 2006 zogen unsere Kinder durch Pilsach's Straßen.



Gerhard Kilian führte mit dem Traktor der Familie Kilian den Zug an. Auf diesen hatte er unsere Musikanlage gebaut, die mit dem Stromaggregat der Jugend mit Energie (Strom) versorgt wurde und so während des Zuges für gute Stimmung sorgte. Dafür herzlichen Dank.



Während der Faschingszeit hatten die Kinder T-Shirts bunt bemalt und führten an verschiedenen Stationen immer wieder Tänze und Lieder auf. Dafür bekamen sie viel Beifall. Frau Schuster von der Gastwirtschaft hatte auch eine süße Überraschung für alle Kinder bereitgestellt. Vielen Dank dafür.

Wir bedanken uns auch bei der Feuerwehr Pilsach, die wieder für Sicherheit während des Umzugs sorgte. Im Kindergarten erwarteten die Besucher Kaffee, Kuchen und Krapfen. Die Krapfen wurden von der Bäckerei Lang gespendet. Dafür herzlichen Dank.



Kuratoriumssitzung

Bei einer Kuratoriumssitzung der Pfarr- und Gemeindebücherei Pilsach mit Vertretern der Gemeinde und der Pfarrei informierte Rita Hollweck über die Tätigkeit in der Bücherei. Derzeit sind sechs Erwachsene und fünf Jugendliche ehrenamtlich tätig. Diese seien nach Aussagen von Rita Hollweck und Martha Puschmann mehr als ausgelastet. Über 300 Stunden mussten für Schule, Kindergarten und sonstigen Arbeiten aufgewendet werden. Für die wöchentliche Ausleihe fielen 456 Stunden an. Unter 5242 Bücher, 430 Musikkassetten, 71 Spiele und sieben Zeitschriften kann ausgewählt werden. 374 Leser sind registriert. In der Statistik des letzten Jahres wurden 7980 Entleihungen und 3396 Besucher von Schulklassen und Kindergarten festgehalten, die regelmäßig in die Bücherei kommen. Dies sei zwar mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden, soll aber beibehalten werden. Wie Hollweck ausführte, werden auch oft die Bücherwünsche der Schule bei Anschaffungen berücksichtigt. Dies sei aber mit einer finanziellen Mehrbelastung verbunden. Die Verantwortlichen baten die Gemeinde um Unterstützung. Dankbar sind sie auch über Spenden. Ein Lesewettbewerb für Kinder wurde durchgeführt, der schon zur Tradition geworden ist und wieder sehr großen Anklang fand. Am 14. März werden die zahlreichen Teilnehmer belohnt. Außerdem hat sich das Büchereiteam am Ferienprogramm mit Lesenacht und Leseabend beteiligt, das von Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen wurde. Bürgermeister Richard Blomenhofer lobte das große Engagement der ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen und dankte ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind dienstags von 16 bis 17 Uhr und freitags von 15.30 bis 17 Uhr. Auf Anregung wird im Herbst die Öffnungszeiten der Bücherei vor allem für Berufstätige probeweise erweitert, eventuell mittwochs nach dem Gottesdienst. Wenn dies angenommen wird, soll es dann beibehalten werden. Die Büchereimitarbeiterinnen freuen sich auch über Verstärkung. Es wird jeder gerne aufgenommen, der Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit zeigt. Jugendliche, Frauen oder auch Männer sind herzlich willkommen. Bei der Pfarrgemeinderatswahl nahm das Büchereiteam die Gelegenheit wahr und öffnete am Sonntagnachmittag das Pfarrcafé. Es gab eine große Auswahl an selbstgebackenen Torten und Kuchen. Die Mitarbeiterinnen freuten sich, dass viele Pfarrangehörige kamen und in gemütlicher Runde eine Kaffeepause einlegten. Außerdem führten sie einen Bücherflohmarkt durch. Dabei konnten die Besucher unter vielen verschiedenen Lektüre und Zeitschriften auswählen und gegen einen kleinen Obulus erwerben. Gerne opferte das Büchereiteam ihre Freizeit um durch diese Aktionen die Kasse aufzubessern, damit wieder notwendige Sachen angeschafft werden können.

Gefreut haben wir uns auch über die gute Stimmung am Straßenrand, sowie über die bunt geschmückten Gartenzäune. Wir haben uns sehr über das positive Feed-back der Eltern gefreut und hoffen, dass es allen Spaß gemacht hat.



Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens:

Montag, den 03. April 2006

Büchereitag der Schule Klasse 1 – 6:

Mittwoch, den 05. April 2006





Aus den Vereinen

Vereinskartell März / April 2006

Fr 24.03.06	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung– OGV Litzlohe, Gasthaus Gruber
Sa 25.03.06	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung – Bayern-Batzis, Gasthaus Schuster
Di u. Mi 28. u. 29.03.06	19.00 Uhr	Palmbüschelbinden – KAB/OGV/CAJ Pilsach, Pfarrheim Pilsach
Fr 31.03.06	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung – FF Laaber, Feuerwehrhaus Laaber
Sa 01.04.06	19.30 Uhr	Schafkopfnennen – FF Pfeffertshofen, Gasthaus Sichert
Di 04.04.06		Elternsprechtag, Schule Pilsach
So 09.04.06	19.30 Uhr	Schafkopfnennen – DJK-SV Pilsach, Gasthaus Schuster

Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Jahreshauptversammlung

Ein volles Haus konnte Vorsitzender Peter Hollweck bei der Jahreshauptversammlung des OGV Pilsach begrüßen. Bei einem Mitgliederzuwachs von über 10 % im Jahr 2005 kann der OGV zwischenzeitlich 232 Mitglieder aufweisen. Mit 35 Kindern und Jugendlichen, die „Wald- und Wiesengeister“, braucht sich der Verein auch nicht um Nachwuchs sorgen.

Das vergangene Vereinsjahr war neben den fachlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (Sitzweil, Palmbüschelbinden, Pflanzentauschbörse, Radtour zum Backofenfest nach Heng, Mitwirkung beim Festumzug des Schützenvereins Pilsach) geprägt vom „Tag der offenen Gartentür“ bei der Familie Wolf in Danlohe. Zur Bewältigung der etwa 1700 Besucher waren viele fleißige Helfer des OGV im Einsatz. Dank der zahlreichen Kuchenspenden konnten die Besuchermassen rasch und ausreichend mit Kaffee und Kuchen versorgt werden. Der Verkaufserlös kam der Vereinskasse zugute.

Der zweitägige Vereinsausflug führte die Gartler im vergangenen Jahr nach Idar-Oberstein zu den Edelsteinschleifern, ins Weinbaugebiet an der Mosel und in die Römerstadt Trier.

Der Staudensichtungsgarten in Weihenstephan und die Kübelpflanzengärtnerei Köchel in der Hallertau waren das Reiseziel einer fachlichen Exkursion im Herbst.

Großes Lob bekamen die Gartler von Bürgermeister Blomenhofer für die Pflege der öffentlichen Anlagen im Ortsbereich und der Streuobstwiese, die er als ein „herrliches Fleckchen am Rande von Pilsach“ bezeichnete. Hollweck bedankte sich für die weiteren Baumspenden und zeigte sich erfreut darüber, dass die Streuobstwiese zwischenzeitlich mit 80 Bäumen bepflanzt ist und auf freiwilliger Basis von Vereinsmitgliedern bestens gepflegt wird. Er dankte auch den Gerätewarten für ihren aktiven Einsatz und den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die dafür sorgen dass der Kräutergarten und Brunnen an der Hofmühlstraße immer im Topzustand sind und von der Bevölkerung gut angenommen werden.

Für 2006 kündigte Hollweck an, dass am 21. Mai gemeinsam mit der Pfarrgemeinde das 50-jährige Bestehen der Mariengrotte am Ottenberg gefeiert wird. Geplant ist weiterhin eine Wanderung durch das Rohrenstädter Tal und am 06. Mai eine Pflanzentauschbörse am Kräutergarten in Verbindung mit einer Veranstaltung der Kinder- und Jugendgruppe. In Abstimmung mit der

Gemeinde wird der OGV im Frühjahr in der Ortsmitte eine Wanderkarte aufstellen. Der zweitägige Vereinsausflug führt die Gartler in diesem Jahr ins Allgäu in den Raum Kempten, Oberstdorf und Füssen.

Im fachlichen Teil der Jahreshauptversammlung bekamen die Besucher viele nützliche Tipps zur Umgestaltung von Alten Gärten. Mit einem Diavortrag zeigte Landschaftsarchitektin Frau *Helga Briemle* in verständlicher Form auf, wie man mit gezielten Eingriffen im Altbestand und durch Veränderung der Anpflanzungen einen alten Garten wieder neu gestalten kann.

Terminhinweis:

Für Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. März bittet der OGV wieder um zahlreiche Helfer zu dem gemeinsamen Palmbüschelbinden mit der CAJ und KAB im Jugendheim.

Obst- und Gartenbauverein Litzlohe

Weiberfasching



Ausgelassene Stimmung herrschte wie immer beim traditionellen Weiberfasching am „Unsinnigen Donnerstag“ im Gasthaus Gruber, Litzlohe. Der Obst- und Gartenbauverein und die Landfrauen boten wieder einmal abwechslungsreiches Programm. Willi Moosburger stieg in die Bütt und wusste so manches über die Litzloher zu berichten. Lustige Sketche, sowie das Papier-tonnenballett führten Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins auf. Viele Maskierte kamen auch aus der Umgebung und nahmen am bunten Treiben teil. Die „Cheerleaders“ aus Ballertshofen wurden Sieger bei der Maskenprämierung gefolgt von den „Chirurgen“ aus Litzlohe und dem „Bauer mit seiner Vogelscheuche“ aus Unterried und Litzlohe.



Messe „Freizeit, Garten und Touristik“ in Nürnberg



Die Gemeinde Pilsach hat sich am Samstag, den 04.03.2006 zusammen mit der Stadt Velburg auf der Messe „Freizeit, Garten und Touristik“ in Nürnberg präsentiert und einen Tag den Messestand des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. mitbetreut. Am Stand vertreten waren, Walburga Hierl, Christa Härteis und Theresia Federl. Bürgermeister Blomenhofer stattete ebenfalls einen Besuch ab. Attraktion war die kostenlose Verlosung von Gutscheinen der gemeindlichen Gastronomen Häring, Heidner, Meier und Sichert sowie Brotzeitpräsente der Direktvermarktung Dimler.

Obst und Gartenbauverein Laaber – Dietkirchen

Jahreshauptversammlung

Auf eine rege Vereinstätigkeit konnte der Obst- und Gartenbauverein Laaber-Dietkirchen bei der Jahreshauptversammlung im Landgasthof Häring, Tartsberg zurückblicken. Dies zeigte der Bericht von Schriftführerin Philomena Meyer, die an die vielen Aktivitäten erinnerte.

Vorsitzende Anni Altmann bedankte sich bei allen Gartlern, die sie bei der Arbeit unterstützt haben und oft im Hintergrund tätig waren. Sie berichtete von Pflanz- und Pflegearbeiten auf dem bekannten Rosenfriedhof in Dietkirchen, Anpflanzungen und Pflegetätigkeit in Niederhofen und Ausbesserungsarbeiten am Rosenbeet beim Spielplatz in Anzenhofen, was einige fleißige Helfer erledigten. Ihr Dank galt noch Stefan Hollweck für das Streichen der Ruhebänke, Roswitha Häring für das Anpflanzen der Monstranzbohnen, die zu Rosenkränzen verarbeitet werden und der stellvertretenden Vorsitzenden Marianne Pfeiffer, die mit großer Kompetenz bei der Auswahl der Rosensorten und der Anlage der Pflanzungen den Gartlern beratend zur Seite stand. Außerdem hat sie den Platz an der Infotafel des Landschaftspflegeverbandes beim Parkplatz in Dietkirchen verschönert.

Es wurde auch wieder ein Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt, an dem sich 22 Mitglieder beteiligten. Acht Gartler erhielten einen ersten Preis und vierzehn kamen auf einen zweiten Platz. Vorsitzende Anni Altmann gab die Preisträger bekannt und belohnte sie mit verschiedenen Blumenarrangements. Als Sieger gingen Josefine Altmann, Dietkirchen, Stilla Blomenhofer, Xaver Hollweck und Maria Werner, alle Laaber, Maria Fink, Hilzhofen, Luise Thumann, Niederhofen, Anni Altmann und Gerlinde Schwarz, beide Eschertshofen hervor. Außerdem wurden Christa Fritz, Johann Hollweck, Maria Hollweck, Christa Kastner, Erika Kerschensteiner und Monika Spies, alle Laaber, Notburga Mändl, Anzenhofen, Sabine Lehmeier, Dietkirchen, Angela Altmann und Philomena Meyer, beide Eschertshofen, Resi Stiegler und Katharina Vogl, beide Hilzhofen, Sieglinde Federhofer und Anton Pruy, beide Tartsberg ausgezeichnet. Auf Kreisebene er-

zielte Philomena Meyer aus Eschertshofen einen zweiten Platz und Resi Stiegler, Hilzhofen und Anton Pruy, Tartsberg kamen auf einen beachtlichen dritten Rang. Bei einer Diashow, die Gerhard Lutter vorführte, wurden die schön gestalteten Sommergärten und die mit Blumen geschmückten Häuser der Preisträger noch einmal in Erinnerung gerufen.



Diplom-Sozialpädagoge Fred Hohner aus Berg referierte über „Frische lebendige Lebensmittel und ihre Bedeutung für die Ernährung“. Der Referent befasste sich auch mit den Folgen des so genannten „Fast Food“ auf Gesundheit und Umwelt, mit Stressreduktion und Entspannung und mit dem Menschen als Teil der Natur und seinem Leben im Einklang mit der Natur.

Der Winter hat zwar die Gegend noch voll im Griff, die Gartler hoffen aber nun, dass der Frühling bald einkehrt. Es sind schon einige Aktivitäten geplant, die Vorsitzende Anni Altmann bekannt gab. Am 23. April schließen sich die Gartler dem Landschaftspflegeverband Neumarkt an, der eine Wanderung vom Habsberg zum Schanzberg durchführt. Am Samstag, 27. Mai ist die Einweihung der Laberquelle mit Gottesdienst und Festzug zur Laberquelle. Der Verein pflanzt dort eine Rose und gestaltet ein kleines Programm für Kinder. Im Juni ist eine Familienwanderung von Hilzhofen nach Niederhofen, Dietkirchen und Habertshofen vorgesehen. Am 26. Juni wird ein Vortrag „Ein Tee für jede Gelegenheit“ mit dem Frauenkreis geboten. Im Juli ist Vorgarten- und Blumenschmuck-Wettbewerb. Im Oktober findet mit dem Frauenkreis eine Rosenkranz-Andacht statt. Zuvor basteln die Frauen einen Rosenkranz aus den angebauten Monstranzbohnen. Für die Kinder gibt es ein Basteln von Teelichthalter aus Zierkürbissen, die sie selbst anbauen. Dazu erhalten sie im Frühjahr kleine Töpfe mit Erde und Kerne. Es werden auch wieder Pflegearbeiten am Rosenfriedhof in Dietkirchen durchgeführt und im Dezember wird zur Weihnachtsfeier eingeladen.

SKK Pilsach

Jahreshauptversammlung

Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder standen im Mittelpunkt bei der Jahreshauptversammlung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Pilsach im Vereinslokal Schuster, Pilsach. Außerdem wurden die Sieger des Kleinkaliber-Schießens der Reservisten in Kadenzhofen ausgezeichnet.

Klaus Denk wurde aufgrund seiner Verdienste um den Verein mit dem Verdienstkreuz am weißblauen Band in Silber von Bezirksvorsitzenden Ferdinand Lodermeier ausgezeichnet, der ihn auch für die über fünfzehnjährige Vereinsführung dankte. Lodermeier betonte, dass dies eine hohe und seltene Auszeichnung sei, die sich Klaus Denk verdient habe. Böllerschütze Johann Bittner erhielt das Ehrenkreuz am weißblauen Band in Silber. Über fünfzig Jahre sind Josef Eichenseer und Georg Hollweck Mitglied. Sie wurden mit der Treuenadel ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurden Bodo Demel, Robert Lechner, Peter Nibler, Michael Pruy, Joachim Queißer, Joachim Schaller,



Andreas Schmid und Josef Schrauß für 25jährige Mitgliedschaft. Stellvertretender Bürgermeister Alois Kölbl lobte in seinen Grußworten die Aktivitäten der Vereinsmitglieder. Die Gemeinde sei froh so eine aktive Vereinigung zu haben und dankte für die ausgezeichnete Pflege des Kriegerdenkmals in der Ortsmitte. Bezirksvorsitzender Ferdinand Lodermeier bat die Pilsacher sich am angebotenen Schießsport des Verbandes zu beteiligen, der auch dazu diene die Kameradschaft zu fördern. Er wies außerdem auf verschiedene Veranstaltungen des Bezirks hin und lud dazu ein sich rege zu beteiligen.

Wie Vorsitzender Klaus Denk berichtete, gehören 175 Kameraden, davon 16 Kriegsteilnehmer den Verein an. Neun Mitgliedern konnte im vergangenen Jahr zu runden Geburtstagen gratuliert werden. Leider verstarben unerwartet Citron Hans und Anton Vorbach, zwei noch sehr aktive Kameraden. Der Vorsitzende erinnerte an die Teilnahme bei den Jubiläumsfeiern des SRK Pelchenhofen, des DJK-SV Litzlohe, der Ottoburg-Schützen, Pilsach und der Neumarkter Chevalier und an dem Volkstrauertag, an dem die SKK am Kriegerdenkmal den gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden gedachten. Erfolgreich war wieder das Grillfest, diesmal mit Fischbraterei und am Aschermittwoch der Verkauf von Fischgerichten durch die Reservisten. Diese Veranstaltungen würden die Vereinskasse erheblich aufbessern und er dankte dafür allen Helfern. Der vorweihnachtliche Kameradschaftsabend war wieder gut besucht. Auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen die Mitglieder den Jahresbeitrag von acht Euro auf zehn Euro zu erhöhen. Nach dem Bericht von Schriftführer Stefan Graf folgte die Bekanntgabe der Finanzen. Kassenprüfer Andreas Götz bescheinigte Kassier Johann Wittmann eine einwandfreie und übersichtliche Buchführung und somit wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Reservistenbetreuer Andreas Schmid zeichnete die Sieger des Kleinkaliberschießens in Kadenzhofen aus. Bei den Damen siegte Eva Sturm mit 95 Punkten vor Sabine Hierl mit 88 Punkten. Sieger der Reservisten wurde Andreas Schmid mit 95 Punkten, der mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde. Den zweiten Rang belegte stellvertretender Vorsitzender Karl Kaiser, vor Wilibald Moosburger. Dreizehn Reservisten nahmen am Schützenschnurschießen in Gailoh bei Amberg und neunzehn Kameraden am KK-Schießen in Kadenzhofen teil. Er bedauerte die oft schlechte Beteiligung der Mitglieder an den Veranstaltungen. Der Reservistenbetreuer verstehe nicht, dass das Angebot zum Großkaliberschießen im Schützenhaus in Pilsach nicht angenommen werde. Mit dem Schützenverein wurde vereinbart, dass die Reservisten einmal im Monat an einem Donnerstag den Schießstand belegen können. In letzter Zeit waren immer nur zwei Kameraden anwesend.



Auch in diesem Jahr stehen bereits einige Termine fest und Vorsitzender Klaus Denk und Reservistenbetreuer Andreas Schmid

baten um rege Beteiligung. 8. April Schützenschnurschiessen in Gailoh, wo sich nur zwei Reservisten angemeldet haben, 22. April Schiessen in Ursensollen, 15. Juni Teilnahme an der Fronleichnamsprozession in Uniform, 25. Juni Landeswallfahrt nach Altötting, 16. Juli Teilnahme an der Jubiläumsfeier in Hohenkernnath, 6. August Grillfest, 16. September Arbermarsch, 19. November Volkstrauertag, 2. Dezember Weihnachtsfeier und 28. Dezember Kreismeisterschaft im Grosskaliber-Schießen.

Ottoburg-Schützen Pilsach

Ein großer Erfolg wurde das traditionelle Schafkopffrennen der Ottoburg-Schützen, Pilsach. Die Vergnügungswartin Renate Rohrmüller hatte das Turnier wieder hervorragend organisiert und war erfreut über die zahlreiche Teilnahme. Über 22 Partien kämpften um Punkte. Josef Metzger und Willi Rohrmüller sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Vergnügungswart Michael Meyer nahm die Preisverteilung vor. Der Hauptgewinn war ein Farbfernseher, den Josef Breindl erhielt. Die Nächstplatzierten konnten unter 32 schönen Sachpreisen auswählen.

Freiwillige Feuerwehr Pilsach

Jahreshauptversammlung

Großes Lob erhielten die Mitglieder der Stützpunkt-Feuerwehr Pilsach für ihr großes Engagement bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof am Schloss in Pilsach. Der Feuerwehrverein wird weiterhin von Vorsitzenden Johann Betz, der auch Ehrenkreisbrandinspektor ist, geführt.

Er bekam einen großen Vertrauensbeweis und wurde bei der Wahl des Vorstandes bei sechzig Wahlberechtigten mit 58 Stimmen gewählt. Peter Simson löst als Stellvertreter Lothar Sennebogen ab, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Ein Anliegen von Johann Betz war, den vielen jungen Feuerwehrlern ein Mitspracherecht einzuräumen und einem zweiten Stellvertreter einzusetzen. Da aber die Satzung nur einen Stellvertreter vorsieht, stimmten die Wahlberechtigten dem Antrag zu und entschieden sich auf Vorschlag des Vorsitzenden für Thomas Mikulasch. Schriftführer bleibt Kurt Sickinger, um die Finanzen kümmert sich nun Christiane Krauß, da sich Christa Riel aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stellte. Weitere Wahlergebnisse: Kassenprüfer Carina Härteis und Lothar Sennebogen, Vertrauensleute Maria Fries und Andreas Götz, Vergnügungswarte Stefanie Scherer und Anja Donhauser. Nachdem stellvertretender Kommandant Peter Simson nun als Stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde, setzte Bürgermeister Richard Blomenhofer kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung dritten Kommandanten Alexander Werner als stellvertretenden Kommandanten und Jugendwart Johannes Krauß als Nachfolger von Werner ein.

Vorsitzender Hans Betz konnte über ein aktives Vereinsleben berichten und erinnerte an die vielen erfolgreichen Veranstaltungen und Beteiligungen an Jubiläumsfesten innerhalb der Gemeinde und den Feuerwehren im Landkreis. Er lobte die Mitglieder für ihr großes Engagement. Die Mitglieder seien auch stets bemüht, die Gemeindegasse zu schonen, informierte der Vorsitzende. So wurde ein Anhänger angeschafft, der über 5000 Euro kostete und aus Eigenmitteln und Spenden ohne Gemeindeanteil finanziert wurde. Weiter zählte er auf, dass das Kommandantenbüro umgebaut, für das Gerätehaus ein Hubwagen, Gitterboxen, Schlafgarnituren für die Jugendlichen und Mannschaftsstiefel angeschafft wurden. Die Kosten betragen rund 17200 Euro, die durch Spenden gedeckt werden konnten. Der Feuerwehr gehören 201 Mitglieder an, davon 113 passive, 76 aktive, ein Ehrenmitglied und zehn Fördermitglieder an. Hans Betz dankte allen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt haben, besonders bei Webmaster Alexander Härteis, Gerlinde Lorenz, die die Anschaffung von Vereinskleidung organisiert und Stefa-



nie Meyer, die die Jugendlichen tatkräftig unterstützt. Er stellte fest, dass die Feuerwehr auch Heimat für die Jugend sei, die sich hier wohl fühle. Dies zeige vor allem die erfolgreiche Jugendarbeit.



Kommandant Thomas Betz berichtete von einem bewegten Jahr mit acht Brandeinsätzen und dreißig technischen Hilfeleistungen. Von den 76 Aktiven, sind 52 Männer, 15 Frauen und neun Jugendliche. Sie können einen hervorragenden Ausbildungsstand vorweisen. Erfolgreich wurden zweimal das bronzene und einmal das silberne Leistungsabzeichen in Niederösterreich abgelegt, wozu viele Übungsstunden aufgewendet wurden. Christian Ibler, Dominik Härteis und Jürgen Pepperl absolvierten einen Lehrgang für Atemschutzträger. Am Truppmann-Lehrgang beteiligten sich Nicole Donhauser, Regina Meyer, Theresia Krauß, Thomas Deinzer und Sylvia Kerschensteiner. Es wurden verschiedene Großübungen mit den Feuerwehren der gesamten Gemeinde, mit Kameraden aus der Marktgemeinde Lauterhofen durchgeführt, die Kreisbrandmeister Peter Häberl organisiert hatte. Zahlreiche Stunden brachten die Gerätewarte für Hydranten-, Schlauch- und Hauspflege und Geräte- und Fahrzeugwartung auf. Er dankte besonders Dominik Härteis, Johannes Krauß, Jürgen Pepperl, Josef Meyer, Thomas Heidner, Andreas Ibler, Christian Ibler, Thomas Mikulasch, Franz Nibler für die vielen Arbeitsstunden. Großes Lob erhielt auch Alexander Härteis, der die Webseite der Feuerwehr hervorragend pflegt. Sie ist unter www.ff-pilsach.de zu finden.

Eine erfolgreiche Bilanz zog Jugendwart Johannes Krauß, der mit Unterstützung von Jürgen Pepperl und Alexander Härteis die Jugendlichen im Alter zwischen zwölf bis 18 Jahren betreut. Jeden Samstag ist Gruppenstunde. Über dreißig Übungen wurden für Wettbewerbe absolviert. Beim Bundeswettbewerb in Neumarkt belegte eine Gruppe den hervorragenden zweiten Platz, der sie zur Teilnahme am Bezirkswettbewerb berechtigte, wo sie den beachtlichen 14. Platz erreichten. In Niederösterreich beteiligten sich die Jugendlichen am Wettbewerb für das Landesfeuerwehr-Jugendabzeichen, der wegen schlechter Witterung abgebrochen werden musste und die Pilsacher sich bis dahin unter die ersten fünf platzierten. Weitere Aktivitäten waren der Wissenstest, Teilnahme am Florianstag und am Spiel ohne Grenzen, das die Feuerwehrjugend von Dietkirchen ausrichtete und die Pilsacher Gruppe den zweiten Platz belegte. Urkunden erhielten Fabian Lorenz und Alexander Wittmann, die aus Altersgründen ausschieden und nun bei der aktiven Feuerwehr zum Einsatz kommen.

Bürgermeister Richard Blomenhofer lobte das große Engagement der Feuerwehrler und dankte ihnen für ihren Einsatz. Besonders freute ihn, dass sie selbst Initiativen ergreifen und dadurch die Gemeindekasse schonen. Er sicherte ihnen die volle Unterstützung zu. Nicht vergessen wollte er die Jugendarbeit, die sehr lobenswert sei, so das Gemeindeoberhaupt. Kreisbrandmeister Peter Häberl dankte den Pilsachern für die Bereit-

schaft bei den Großübungen mitzumachen, die über die Gemeindegrenzen hinaus durchgeführt wurden und erinnerte an den Probeinsatz in der Regens-Wagner-Stiftung in Lauterhofen, wo es um die Rettung von Behinderten ging. Dabei stellte es sich heraus, dass es nicht so einfach sei, Menschen mit Rollstuhl zu evakuieren. Er sprach auch das Problem mit den Photovoltaikanlagen an, die Spannung erzeugen würden, was bei Brandeinsätzen gefährlich werden könne. Außerdem müsse beachtet werden, dass sich bei einer ganzen Dachflächenkonstruktion die Statik verändere.

Langjährige Mitglieder wurden geehrt: Für vierzigjährige Mitgliedschaft Michael Bittner und Willi Duschek und für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Rosmarie Inzenhofer. Seit zehn Jahren sind Anja Donhauser, Monika Heidner, Reymunda Kotzbauer, Sonja Lehmeier, Christa Riel, Heike Schwingenschlögl und Brigitte Simson dabei. Vorsitzender Johann Betz dankte den scheidenden Vergnügungswarten Monika Heidner und Inge Vollmar, der früheren Schriftführerin Maria Fries und Christa Riel für sechsjährige Finanzverwaltung mit Blumen. In diesem Jahr sind ein Erster Hilfe Kurs, Übungen, Ablegung von Leistungsabzeichen, Truppmann-Ausbildung und Teilnahme an verschiedenen Lehrgängen, Teilnahme am Florianstag und an Jubiläumfesten im Landkreis geplant. Die Jugendlichen beteiligen sich wieder am Bundeswettbewerb, Deutsche Jugendspange, Bayerische Jugendleistungsspange, Jugendflamme, absolvieren einen Wissenstest und betreiben Nachwuchswerbung. Vom 3. bis 6. August findet in Pilsach ein internationales Jugendzeltlager statt, das die Pilsacher organisieren und wofür bereits ein Organisationsteam für die Vorbereitung und reibungslosen Ablauf gebildet wurde. Es werden über fünfhundert Jugendliche erwartet.

DJK-SV Pilsach



Eine besondere Ehre wurde Johann Donauer aus Pilsach zuteil. In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um den Sportverein ernannte ihn der DJK-SV Pilsach zu seinem Ehrenmitglied. In seiner Laudatio dankte Vorsitzender Peter Nibler dem Gönner und Förderer des Vereins für die stets große Unterstützung. Er habe unter anderem immer wieder die Einkleidung der ersten Mannschaft und der Reserve gesponsert. Dabei betonte der Vorsitzende, dass dies eine seltene Auszeichnung sei. Neben Johann Bothner, der sich durch seine Leistungen in der Jugendarbeit verdient gemacht und erst vor kurzem diese Würdigung erhalten habe, sei Johann Donauer nun erst das zweite Ehrenmitglied. Er überreichte dem engagierten Mitglied eine Urkunde, die Sandra Deyerler in Handarbeit gefertigt hatte.



CSU – Ortsverband Laaber

Jahreshauptversammlung

Vor sechzig Jahren wurde der CSU Ortsverband Laaber ins Leben gerufen. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kerscheneiner, Laaber erinnerte Vorsitzender Stefan Hollweck an die Gründung. Außerdem ehrte er mit Bundestagsabgeordneten Alois Karl langjährige Mitglieder.

Wie der Vorsitzende berichtete, beschlossen Xaver Bösl, Ludwig Bösl, Josef Hollweck und Michael Wittmann, alle aus Laaber und Alois Mertl, Anzenhofen im August 1945 im Gasthaus Mertl in Anzenhofen einen CSU Ortsverband zu gründen. Dem Ortsverband gehören heute fünfzehn Mitglieder an. Stefan Hollweck rief die Aktivitäten des vergangenen Jahres in Erinnerung wie die eindrucksvolle Berlinfahrt im Mai mit den drei Ortsverbänden aus dem Gemeindebereich (Laaber, Litzlohe und Pilsach) unter Leitung des Pilsacher Vorsitzenden Werner Mikulasch und dem politischen Frühschoppen beim Grottenfest mit Kreisvorsitzenden Albert Füracker. Wie der Vorsitzende weiter ausführte, ist vor kurzem Michael Wittmann unerwartet verstorben. Er hinterlasse im Ortsverband eine große Lücke. Wittmann war über 35 Jahre Mitglied, davon vierzehn Jahre Vorsitzender und zuletzt Kassenprüfer. Eine geordnete Kassenführung wurde Karl Bleisteiner von Prüfer Johann Hollweck bescheinigt und somit wurde der Vorstand einstimmig entlastet.



Bundestagsabgeordneter Alois Karl zollte den Mitgliedern, die vor sechzig Jahren den Ortsverband gegründet haben, großen Respekt. Sie hätten mitgeholfen, das Land wieder aufzubauen und damit maßgeblich die Heimat geprägt. Er hob auch die Verdienste von Albert Iberl hervor, der dem Ortsverband seit über fünfundvierzig Jahren angehört. Er war lange Jahre Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Laaber und nach der Eingemeindung nach Pilsach zweiter Bürgermeister. Außerdem gehörte er viele Jahre dem Kreistag Neumarkt an. Karl bezeichnete ihn als angenehmen Kollegen. Er habe die Heimat gut vertreten und einiges für das Laabertal getan. Albert Lachner, stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer im Ortsverband ist bereits 30 Jahre dabei. Für ihre langjährige Treue erhielten die beiden Urkunden. Alois Karl, der auch stellvertretender Kreisvorsitzender ist, dankte ihnen auch im Namen des Kreisverbandes.

Interessiert hörten die CSU-Mitglieder den Bundestagsabgeordneten zu, der über seine Arbeit im Parlament berichtete, dem er erst seit der neuen Legislaturperiode angehört. Dabei erinnerte er, dass vor einem Jahr niemand damit gerechnet habe, dass Bundeskanzler Schröder das Handtuch wirft und Neuwahlen veranlasst und Angela Merkel seine Nachfolgerin wird. Karl nutzte dies für eine Veränderung und bewarb sich für den Bundestag. Er ist stolz über seinen großen Wahlerfolg und betrachtet die Arbeit im Bundestag als Herausforderung.

Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Eine geschichtliche Abhandlung über das Dorf Laaber von Franz Lehmeier, München (gebürtig in Trautmannshofen), abgedruckt in „Wies Daheim ist“, einer Zeitungsbeilage zum Neumarkter Tagblatt Ausgabe 13. Februar 1926.

Freundlich in einer Talmulde, etwa 2 Stunden östlich von Neumarkt, liegt das Dörfchen Laaber, das seinen Namen mit dem dort entspringenden Fluß der Schwarzen Laaber teilt. Anmutig schmiegen sich die Häuser, die so recht an fränkische Bauart erinnern, um die Dorfkirche. – Meine heutigen Zeilen mögen mit kurzen Worten der Vergangenheit von Laaber dienen.



Blick auf das Dorf Laaber, Landkreis Neumarkt Opf.

Als einziger Überrest vom einstigen Schloß zu Laaber ist ein zirka 3 Meter hoher Turmstumpf neben dem Schulhause, aus dem 12. Jahrhundert stammend. Heute ist derselbe mit einem Dach versehen und dient als Scheune, allerdings sind davon nur mehr die Füllmauern erhalten. Der Turm war ehemals mit großen Buckelquadern verblendet (Schichthöhe zirka 45 bis 50 Zentim.), die zur Friedhofmauer verwendet wurden, was heute noch festzustellen ist. Die Anlage der Kirche ist romantisch. Sie war früher wohl die Burgkapelle. Chor und Turm wurden im 17. Jahrhundert angebaut. Bei der Restaurierung der Kirche im Jahre 1896 kam unter dem Verputz der nördlichen Langhausmauer innen die aufgemalte Jahrzahl 1486 zum Vorschein. Obwohl das Schloß zu Laaber schon im 12. Jahrhundert stand, so erscheint trotzdem urkundlich Laaber erst 1315, als die Schweppermänner die Frühmesse dortselbst stifteten. Das Frühmessholz zwischen Giggling und Hartenhofen wird seinen Namen von dieser Stiftung beibehalten haben. 1329 verkaufte Schweppermann von Tann einen Hof zu Laaber an das Spital zu Neumarkt. Da auch die Herren von Laaber im Bezirksamt Parsberg Besitzungen hatten, ist es schwer festzustellen, ob es sich sicher um Abkömmlinge von diesem Laaber handelt. Wir finden auch die Genannten öfters in Sachen der Herren von Wolfstein beteiligt, als Bürgen, als Spruchmann in Streitsachen usw. –

1422 verkaufen Hadmar von Laaber und seine Gemahlin Walburg den Hof zu Laaber (bei Dietkirchen) an die Karmeliten zu Nürnberg, und unter der Bürgschaft ihrer Brüder Kaspar und Hadmar den Hof zu Kleinalfalterbach demselben Kloster. – Das Kloster Kastl sowie die Wolfsteiner hatten zu Laaber Güter. – Wolfart von Wolfstein verkaufte dem Ulrich Perrott, Pfarrer zu Wiesenacker, einen Hof zu Laaber, und dieser gab denselben 1470 dem Pfalzgrafen Otto von Neumarkt.

Das Nachrichtenmaterial von Laaber geht schon mit dem Jahre 1470 zur Neige. Da auch von der Zerstörung des Schlosses nichts bekannt ist, darf man annehmen, dass es schon frühzei-



tig der Zerstörung anheim fiel. Das heutige Hofbauern-Anwesen zu Laaber wird wohl aus den ehemaligen Gründen des Schlosses entstanden sein, das seinen Namen bis heute noch beibehalten hat.

Verschiedenes

Pro Familia Regensburg

pro familia Regensburg e.V. ist ein konfessionell und parteipolitisch unabhängiger Verein und Träger einer staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstelle.

Bei uns erhalten die BürgerInnen Ihrer Gemeinde Informationen, Beratung und Unterstützung in vielen Fragen und Problemen, die im Zusammenhang mit Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Elternsein, mit Partnerschaft, Ehe und Familie, Sexualität und Geschlecht auftauchen können. Für Kindergärten und Schulen bieten wir Elternabende, Multiplikatorenfortbildungen und Unterrichtsangebote zu den Themen Liebe und Sexualität an.

Unser Angebot steht nicht in Konkurrenz zu anderen Beratungsstellen, wir können mit unserem Angebot und unserer Kompetenz das Spektrum und die Kapazität erweitern und dazu beisteuern, dass die BürgerInnen in Ihrer Gemeinde zwischen einem vielfältigen und pluralen Beratungsangebot wählen können.

Tel. 0941/70 44 55 oder im Internet www.profamilia.de/regensburg

Regiosell gestartet - Internetauktionen regional

Mit REGIOSELL.de startete am 24.12.2005 die bereits seit 1999 bestehende COMPULINK MULTIMEDIA GmbH & Co.KG aus Berggau (Geschäftsführer: Stefan Eichler) ein wohl bisher einmaliges, regionales Auktions- und Shopping-Portal im Internet für den Landkreis Neumarkt.

Die beliebten Internetauktionen wurden hierbei für den regionalen Einsatz angepasst und optimiert.

Die Grundidee hierbei ist, dass Firmen und Privatleute Artikel in das Auktionssystem einstellen und der Käufer diesen nach gewonnener Auktion bzw. Kauf, direkt beim Verkäufer abholt und auch gleich bezahlt.

Der umständliche und unsichere Weg der Vorauszahlung per Überweisung und der anschließende Versand der Waren entfallen somit komplett und damit auch die entsprechenden Sicherheitsprobleme und -bedenken der Anwender.

Die Tatsache, dass der Käufer zum Verkäufer in den Laden kommt, hat insbesondere für die hiesigen Einzelhändler entscheidende Vorteile.

Das Internetgeschäft stellt keine Konkurrenz zum herkömmlichen Ladengeschäft dar. Mit der Abholung der Ware durch den Käufer, können auch noch Zusatzgeschäfte getätigt werden. Der Kunde kann die Ware im Geschäft ansehen, bezahlen und mitnehmen. Der teure und aufwendige Versand ist nicht notwendig bzw. entfällt.

Vor allem auch Rest- und Sonderposten können einem breiten Publikum angeboten und einfach verkauft werden.

Als Händler kann man in REGIOSELL.de mit einem eigenen Shop vertreten sein. Unter diesem Shop sind dann alle vom Händler angebotenen Produkte nach Kategorien sortiert aufgelistet. Mittlerweile sind bereits über 20 Shops online.

Das Beste daran ist: Dieser Shop kann mit der eigenen Homepage verlinkt und somit als Webshop verwendet werden. Zudem ist er unter einer eigenen Adresse in der Form <http://www.regiosell.de/shopname> erreichbar und kann bei Werbemaßnahmen verwendet werden.

www.regiosell.de/shopname erreichbar und kann bei Werbemaßnahmen verwendet werden.

Durch die Ausrichtung auf den Landkreis wird insbesondere der regionale Markt gestärkt, Umsätze werden im Landkreis getätigt und nicht in den angrenzenden großen Ballungszentren oder gar über die herkömmlichen Auktionsplattformen deutschlandweit abgewickelt.

Stichwort: Regionale Wirtschaftskreisläufe – Anbieter aus der Region, Konsumenten aus der Region.

Die Anmeldung bei REGIOSELL.de ist ganz einfach. Unter dem Punkt Anmeldung wird man Schritt für Schritt geführt. Nach Angabe der Adressdaten und evtl. Auswahl der Verkaufsart (Privatkunde, Händler mit Shop usw.) kann bereits mit dem Anbieten von Artikel und Waren begonnen werden. Dies gilt auch für das Kaufen bzw. Ersteigern von Artikeln.

Das Einstellen eines Artikels zum Verkauf geht auch ganz schnell. Es werden nur wenige Information wie eine kurze Bezeichnung, verfügbare Menge, der Artikelstandort, eine Detail-Beschreibung und eines oder mehrere digitale Bilder benötigt.

Die Durchschnittszeit zum Erfassen eines Artikels liegt bei unter 5 Minuten.

Es können Artikel, Waren oder auch Dienstleistungen als Auktion oder zum Festpreis angeboten werden. Die Laufzeit eines solchen Angebotes kann hierbei 3, 5, 7, 10 oder 30 Tage betragen. Ein großer Vorteil ist auch, dass ein Artikel automatisch bis zu 3 mal wieder eingestellt werden kann. Durch diese Automatik kann ein Artikel ohne weiteres zutun bis zu 90 Tage online bleiben.

Das Handeln auf REGIOSELL.de ist für Privatpersonen kostenlos. Als Händler fallen sehr geringe Kosten, abhängig von der Anzahl der gleichzeitig darstellbaren Artikel an. Weitere Informationen zu Preisen findet man dann auch direkt auf www.regiosell.de.

Die Plattform ist insbesondere auch für kleinere Händler interessant, die sich nicht selbst mit dem Thema Onlineshop auseinandersetzen möchten und eine breite Käuferschicht für Ihre Produkte in der Region gewinnen möchten.

Sollte sich das Konzept bewähren, kann das Konzept im Franchise-System auch in anderen Regionen eingesetzt werden.

Die COMPULINK MULTIMEDIA GmbH & Co.KG mit 6 Mitarbeitern spezialisiert sich hauptsächlich auf die Bereiche Softwareentwicklung, Internet und Netzwerkdienstleistungen.



Insbesondere der Bereich individuelle Softwareentwicklung mit 4 Mitarbeitern wird hierbei groß geschrieben. Entwickelt werden Anwendungen aller Art, von der individuellen Auftragsabwicklung, über Verwaltung von Bahnschwellen bis hin zur kompletten LKW - Flottenavigation inklusive Logistik wurde bereits alles realisiert.



Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

Mo	20. März	.....	Wi
Di	21. März	.....	Lö
Mi	22. März	.....	Ju
Do	23. März	.....	Ra
Fr	24. März	.....	Ma
Sa	25. März	.....	St
So	26. März	.....	Sch
Mo	27. März	.....	Ba
Di	28. März	.....	Kl
Mi	29. März	.....	Wi
Do	30. März	.....	Lö
Fr	31. März	.....	Ju
Sa	01. April	.....	Ra
So	02. April	.....	Ma
Mo	03. April	.....	St
Di	04. April	.....	Sch
Mi	05. April	.....	Ba
Do	06. April	.....	Kl
Fr	07. April	.....	Wi
Sa	08. April	.....	Lö
So	09. April	.....	Ju
Mo	10. April	.....	Ra
Di	11. April	.....	Ma
Mi	12. April	.....	St
Do	13. April	.....	Sch
Fr	14. April	.....	Ba
Sa	15. April	.....	Kl
So	16. April	.....	Wi
Mo	17. April	.....	Lö
Di	18. April	.....	Ju
Mi	19. April	.....	Ra
Do	20. April	.....	Ma

Ba = Bahnhof-Apotheke, Ingolstädter Str. 5 Tel. 09181/18 84
 Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/65 10
 Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 25 99 22
 Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/4 44 00
 Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/64 64
 Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/25 99 20
 Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/91 97
 St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 90 73 95
 Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6 Tel. 09181/47 97 44
 Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

6. Gewerbeschau Seubersdorf

Sonntag, 9. April 2006



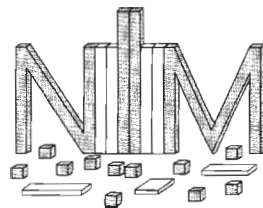
von 10.00 bis 17.00 Uhr
mit verkaufsoffenem Sonntag, ab 13.00 Uhr

Live Musik
ab 13.00 Uhr *D' Rebell'n*

- Zauberer
 - Hüpfburg
 - Tanzgruppen
 - Kinderkarussell
- 16.30 Uhr Verlosung des Preisrätsels**

Preise: Gutscheine im Wert von 250.- € und viele weitere wertvolle Preise.

Auf Ihr Kommen freut sich die Unternehmergemeinschaft Seubersdorf.



Natursteinhandel Mauritz

Individuelle Ideen aus Stein

Marmor • Granit • Porphyrt • Quarzit

Küchenarbeitsplatten • Fensterbänke

Granitsäulen • Brunnen und Tröge

Treppen u. Bodenbeläge für Innen u. Außen

Findlinge • Marmorries

Niederhofen 14 • 92367 Pilsach
Tel. 0 91 86/ 90 28 92

IPEWA

Peter Wastl



- Erdarbeiten
- Landschaftsbau
- Außenanlagen

Ringstraße 8 • 92361 Berggau
Tel. (0 91 81) 90 78 40 • Fax 26 49 59
Mobil (01 70) 283 97 75

Landschafts-
und
Gartenbau
Josef Geitner



Stein- und
Pflasterarbeiten

Wege- und
Terrassenplatten

Baumfällarbeiten

Hofbachstraße 5
92348 Berg/Unterörlsbach
Telefon 09189/1749